



# Begegnungen



**Ihre Hilfe  
zählt!**

Klaras traurige  
Geschichte, die dank  
des Sternenhof-Teams  
ein glückliches Ende  
fand.



Ausgabe 1/Juni 2011

+++ Neues vom Sternenhof +++ Aktuelles über Katzen +++ Tierskandal  
aufgedeckt +++ Hilfe für Straßenhunde +++ Ponyfohlen Chico +++ was  
wir über Fleisch wissen sollten +++ und viele andere Themen ...





## Willkommen am Sternenhof: ... das Magazin

### Inhaltsverzeichnis

Editorial	S. 3
Aktuell am Sternenhof	S. 4-5
Das Sternenhof-Team im Einsatz	S. 6-8
Ein Tag am Sternenhof	S. 9
Katzen – geliebte und gehasste Wesen	S. 10-11
Wir suchen ein Zuhause	S. 12
Tierpatenschaften	S. 13
Unsere Hilfsprojekte	S. 14-17
Zum Thema Massentierhaltung	S. 18-19
Die Sternenhof-Philosophie	S. 20
Ehrenamtliche Mitarbeiter/Führungen, Seminare	S. 21
Impressionen, Café, Scheunenladen, Anfahrt	S. 22-23
Danke, Anschriften, Öffnungszeiten	S. 24

### Impressum

Herausgeber:  
Herbert-Denk-Stiftung,  
Mühltalstraße 25, 94032 Passau  
Tel. 0851 / 93 199-19  
www.sternenhof.eu

Konzeption, Text und Gestaltung:  
ce + ce CreativTeam GbR, München  
www.cecreativ.de

Produktion  
Rothe Druck & Medien GmbH, Passau

Redaktionelle Beiträge:  
Erwin Denkmayr, Ulrike Fischer, Reinhold Jungwirth,  
Ann-Christelle Mandl, Klaus-Detlef Mandl

Fotos: Marita Borstelmann, Erwin Denkmayr,  
Ulrike Fischer, Reinhold Jungwirth, Klaus- Detlef Mandl

Grafik und Bildbearbeitung: Robert Müller-Stoll

Ausgabe 1/11



Der Sternenhof – Begegnungsstätte  
von Mensch und Tier zwischen Pocking  
und Bad Füssing

Die Sternenhof-Arche – Gnadenhof für  
Tiere in Engelhartzell, Oberösterreich

## Ein herzliches Grüß Gott am Sternenhof!

Liebe Tierfreundinnen und -freunde,  
liebe Förderer und Tierpaten,

endlich ist es soweit – Sie halten die erste Ausgabe unseres Sternenhof-Magazins  
in Händen. Erfahren Sie, was es bei uns Neues gibt, wofür wir uns einsetzen  
und wie Sie unseren Tiergeschwistern helfen können.

Unsere wesentlichen Ziele sind, das Bewusstsein im Umgang mit Tieren  
zu fördern und Tieren das Recht auf ein artgerechtes Leben in Würde zu  
sichern. Der erste und wichtigste Schritt dabei ist die Begegnung. Wenn Menschen – vor allem Kinder  
und junge Leute – ein harmonisches Miteinander zwischen Mensch und Tier hautnah erleben, begreifen  
sie, welches Glück dies bedeutet und dass es eigentlich selbstverständlich sein sollte, Tieren Achtung und  
Respekt entgegen zu bringen. Diese Erfahrung machen wir auf dem Sternenhof täglich, und sie bestärkt  
uns, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Natürlich darf uns das friedliche Ambiente auf unseren zwei Höfen bei Pocking/Bad Füssing und im nahe-  
gelegenen, österreichischen Engelhartzell nicht darüber hinweg täuschen, was sich als tägliche Realität  
darbietet. Eine Gesellschaft, die zulässt, dass z. B. Milliarden von Geschöpfen täglich unsagbares Leid in  
der industrialisierten Massentierhaltung ertragen müssen, hat das der Schöpfung innewohnende, natür-  
liche Maß längst überschritten. Wie viele Skandale und Katastrophen wollen wir dieser Erde noch zumuten?

Dioxin in unseren Eiern, Ölpest vor der US-Küste, Giftschlamm-Verseuchung in Ungarn, Reaktorunglück  
in Japan – können wir anlässlich dieser Bilder einfach zur Tagesordnung übergehen? Rund 800 Millionen  
Liter Öl sind vor einem Jahr in den Golf von Mexiko geflossen und haben unter anderem (nur bis jetzt!)  
26.000 Meeressäuger, 7.000 Schildkröten und 85.000 Seevögel das Leben gekostet. Zurzeit versucht man  
gerade an der Küste von Louisiana sogar mit Gas-Kanonen die gefährdeten Vögel in den von Öl zerfresse-  
nen Marschlandschaften am Brüten zu hindern.

Wie können wir nur diese apokalyptischen Bilder immer wieder verkraften? Haben Sie die zurückgelassenen  
Nutz- und Haustiere im Sperrgebiet um das AKW Fukushima gesehen? Darf man mit Blick auf das unvor-  
stellbare Leid, das den Menschen nach Tschernobyl jetzt in Japan widerfährt, auch Mitgefühl mit der leidenden  
Tierwelt haben? »Quo vadis, homine – Wohin gehst du, Mensch?« fragt die von mir hochgeschätzte  
Johanna Wothke (Pro Animale) in ihrem aktuellen Tierschutz-Magazin »Der Tropfen«.

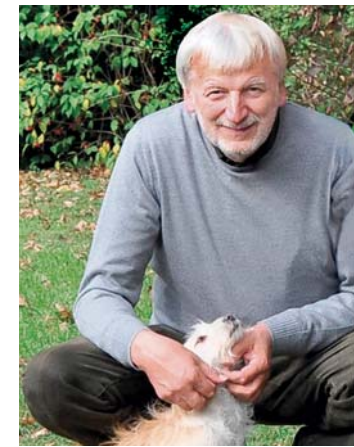
Geben wir trotz allem nicht auf; wir sind es dieser wunderbaren Schöpfung schuldig, sie zu bewahren.  
Was uns bleibt in diesem schier aussichtslosen Kampf, ist auf jeden Fall die sogenannte »Macht des kleinen  
Mannes«. Noch entscheiden wir, welchen Strom wir beziehen, was wir in unseren Einkaufskorb legen und  
wo wir bei der nächsten Wahl unser Kreuzchen platzieren.

Wir wünschen Ihnen herzliche und liebevolle Begegnungen mit Menschen und Tieren auf dem Sternenhof  
und danken nochmals im Namen der Tiere für Ihre Unterstützung.

Herzlichst,

Ihr Herbert Denk

PS: Auch Sie können helfen. Mit einer Tierpatenschaft, mit Spenden oder indem Sie uns einfach mal  
besuchen.



Herbert Denk mit Tessi,  
gerettet aus Griechenland



## Aktuell am Sternenhof: Es wird viel gebaut ...



Bald ist es fertig: Das neue Katzenhaus



Freut sich auf das neue Katzenhaus: Kater John

Im Juni werden fertiggestellt: Das 2-geschossige Zentralgebäude mit Verwaltung, Funktionsräumen, Tierarzttraum, Igel- und Kleintierstation, und natürlich das großräumige, artgerechte Katzenrefugium mit Quarantänestation und Freilauf sowie einer Katzenpension.

Über 3000 qm umfasst das Katzenparadies Arche, jetzt mit den neuen Katzen-Erlebnis-Gärten. Mit Spieltürmen, von denen jede Katze träumt. Ausbruchssichere Zäune garantieren die Sicherheit der Katzen.

Alles für die Katz': die neuen Spieltürme auf der Sternenhof-Arche



Da macht Herumtollen Spaß: Die neuen Katzen-Erlebnis-Gärten



Neu errichtet: 2 Außenställe mit wetterfesten Paddocks für unsere Ziegen, Schafe und Schweine.



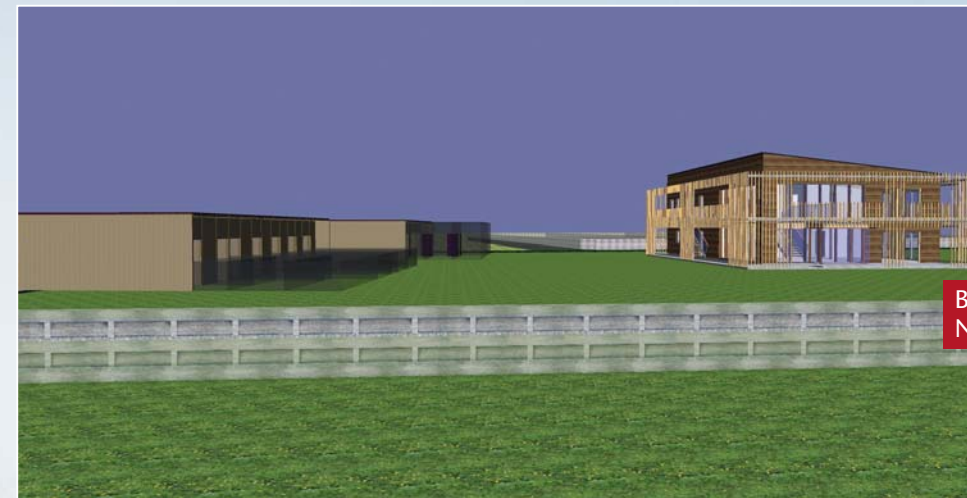
## ... für noch artgerechtere Unterkünfte



Gerade fertiggestellt: Der neue Ziegenkletterberg



Darüber freuen sich unsere Ziegen: Ein Berg, auf dem sie nach Herzenslust steigen und klettern können



Bauarbeiten gerade begonnen: Nagerwelt und Vogelstation

Warum sind die Ställe so »vornehm«? Die Ställe müssen artgerecht sein, gut zu pflegen und sollen auch ein paar Jahre ohne Reparaturen halten.



Großzügige Freigehege und Volieren werden Heimat sein für Vögel und verschiedene Nagetiere.



Wetterfeste Außenboxen für Ziegen, Pferde und Esel.

Großzügige Weideflächen auf 10.000 qm. Hier fühlen sich alle Tiere wohl.

Mit Ihrer Spende/Patenschaft können wir noch viel mehr Tieren eine artgerechte Unterkunft bieten. Überweisen Sie Ihren Beitrag auf eines unserer Spendenkonten: (vorgedruckte Formulare/Patenschaftskarten finden Sie in der Heftmitte)

Deutschland: Sparkasse Passau, Kto. 90 773 97, BLZ 740 500 00  
Österreich: Sparkasse Oberösterreich, Kto. 321 024 855 67, BLZ 20320





## Das Sternenhof-Team im Einsatz ...



Willkommen am Sternenhof:  
Erwin Denkmayr hilft den sympathischen Neuankömmlingen beim Aussteigen.



Die Begegnung mit Tieren ist nicht nur für Kinder ein prägendes Erlebnis.

### Die vergessenen Schweine

Mietnomaden hausten mit ihren Tieren auf einem kleinen Bauernhof im Bayerischen Wald. Als das Geld verbraucht war und der Schuldenberg übergroß wurde, flüchteten sie in ein anderes Bundesland. Vier Hängebauchschweine waren dabei nicht mehr erwünscht, sodass man sie einfach zurückließ. Ohne die beherzten Nachbarn, die die Tiere entdeckten, fütterten und uns informierten, hätten die Schweine elendig verhungern müssen. Nun haben auch sie am Sternenhof eine neue Heimat gefunden.

### Das Hasengefängnis

Kein Wasser, kein Auslauf. Inmitten des eigenen Unrats eingepfercht in einen viel zu kleinen Stall fanden wir aufgrund des Hinweises einer verantwortungsbewussten Dame 8 Hasen vor. Niemand kümmerte sich um die kleinen Nager. Sie war es, die sie mit Futter versorgte. Nicht einmal die Polizei konnte beim Besitzer etwas bewirken. Wir stellten ihn vor die Wahl: entweder wir kontaktieren den Amtstierarzt oder er überlässt uns die Tiere. Der Mann war froh, die Tiere loszuwerden und gab sie bereitwillig in unsere Obhut. Er hatte sie für seinen Sohn erworben, der schnell das Interesse an ihnen verloren hatte.

Ein typisches Beispiel für das Schicksal leichtfertig angeschaffter Haustiere. Diese Häschen hatten Glück: Sie haben ein neues Zuhause auf unserer Arche gefunden.



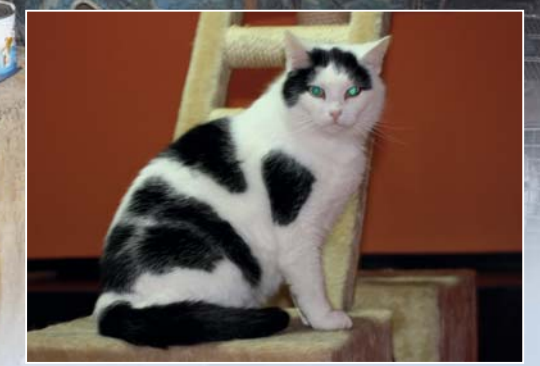
Schauen Sie nicht weg, wenn Sie sehen, wie Tiere vernachlässigt oder misshandelt werden. Informieren Sie die Polizei oder rufen Sie uns an: Tel. 08531 / 135 709-0



## ... einige bewegende Beispiele

### Hinter Nachbars Tür

Wie kann es soweit kommen? Fragten wir uns, als wir im Landkreis Passau zu einer alten Dame gerufen wurden, die mit 8 Katzen, 2 Wellensittichen und einem Papagei in ihrem Müllberg vor sich hin vegetierte. Niemand stand ihr bei oder forderte Hilfe an. So musste sie in ein Heim eingewiesen werden. Für uns begann anschließend – mit Handschuhen und Fangnetzen »bewaffnet« – die »Jagd« auf die verstörten Tiere. Die Katzen wurden tierärztlich untersucht, geimpft und durften in die Katzenanlage auf der Arche einziehen. Die Vögel fanden in einer guten Privatstelle ein neues Heim. Trotz der geglückten Rettungsaktion sind wir fassungslos, dass in unserer Gesellschaft so wenig Notiz von den Menschen und Tieren in unserer Nachbarschaft genommen wird.



Aus dem chaotischen Haushalt befreit. Werner lebt jetzt auf der Arche. Auch er sucht ein neues Zuhause (siehe S. 12)

### Zwei (Un-) Glücksrabben: Harry Potter ...

Aufregung im Johannesbad! Eine – anscheinend verletzte – Krähe saß hilflos und verstört in der Wiese. Ein aufmerksamer Kurgast rief einen Tierarzt an und musste Unglaubliches hören: »Am besten sie erschlagen sie – das wird eh' nichts mehr«. Entsetzt meldete sich der Mann bei uns. Schnell gelang es, die Krähe einzufangen. Ein Flügel hing herab, wir legten einen provisorischen Flügelverband an. Das Röntgenbild der Tierklinik Metten (das Team von Dr. Dörr ist auf Vögel spezialisiert) zeigte, dass der Flügel leider mehrfach gebrochen war. »Harry Potter« würde wohl nie wieder fliegen können. Von unseren Tierpflegerinnen liebevoll umsorgt, wurde er ganz zutraulich und immer munterer. Die ärztliche Kontrolle zeigte gute Heilungschancen, und bald flog er kleine Strecken innerhalb der Voliere. Wegen seinem eingeschränkten Flugvermögen kann Harry jedoch leider nicht mehr in die Freiheit zurück.



In seiner neuen Heimat: Harry Potter ...

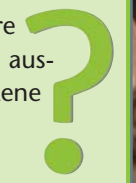
### ... und Jakob

Aus dem Stuttgarter Raum kam Jakob zu uns. Sein Besitzer hatte ihn schwer verletzt am Wegrand gefunden und von Hand aufgezogen. Nun hatte er ihn 4 Jahre, und konnte sich aus Altersgründen nicht mehr ausreichend um ihn kümmern. Ein guter Zeitpunkt, denn Jakob ist der ideale Gefährte für Harry Potter. Schweren Herzens trennte sich die Familie von ihm. Er war natürlich allen ans Herz gewachsen, aber die Gewissheit, dass Jakob hier seinen Lebensabend verbringen darf, machte sie dann doch glücklich. Jakob und Harry sind gute Kumpels geworden – und führen ein sorgloses Leben auf der Sternenhof-Arche.



... und sein Freund Jakob

Kann man am Sternenhof Tiere abgeben? Ja, aber wir können ausschließlich in große Not geratene Tiere bei uns aufnehmen. Wir sind kein Tierheim.





## Noch mehr Einsätze des Sternenhof-Teams

### 16 liebenswerte Kamerunschafe vor dem Metzger gerettet!

Weil sie zu laut waren und die Besitzer Nachwuchs bekamen, mussten sie weg. Der Lärm störte so sehr, dass ein Termin beim Metzger ausgemacht wurde. Beherzt griffen Nachbarn ein und informierten uns über die Lage. Die Tierfreunde kauften die Schafe dem Landwirt ab und organisierten die Rettung. Wir sagten zu, einen Teil der Tiere aufzunehmen. Der Rest der Herde wurde auf zwei andere Gnadenhöfe aufgeteilt.



Erwin Denkmayr und Günther Pacholl bringen die Schafe vorsichtig ins Auto.

### Ohne Futter und Wasser im Wald ausgesetzt



Frau Donaubauber mit den 3 Frettchen

Ohne Futter und Wasser wurden diese 3 verspielten Frettchenmädchen in einem Käfig von Spaziergängern im Wald gefunden.

Die beherzten Finder brachten die zutraulichen Tiere zu Frau Donaubauber nach Untergriesbach. Die wilderfahrene Tierärztin erkannte sofort, dass es sich bei den Tieren nicht um Iltisse, sondern um Frettchen handelte. Die Tiere sind verspielt, neugierig und brauchen ein geräumiges Gehege mit Verstecken und



Reinhold Jungwirth mit einem Kamerunschaf



Tierpflegerin Diana mit ihren Schützlingen, den putzigen Frettchen

Foto: Jörg Schlegel

Klettermöglichkeiten. Tägliches Spiel, sowie viel Zuwendung zu ihrem Menschen sind notwendig, damit ein gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden kann. Etliche Tiere suchen die ihnen angebotene Katzentoilette auf. Für Kinder sind diese kleinen Raubtiere allerdings nicht geeignet. Die Frettchen haben bei uns eine vorläufige Bleibe

gefunden. Wir suchen einen erfahrenen Neubesitzer. Die Tiere werden nur zusammen und mit Schutzvertrag vermittelt.

Infos unter Tel. 08531/135709-0

## Ein Tag am Sternenhof

**6:30 Uhr.** Der Tag beginnt auf der Arche. Die Pferde müssen neu beschlagen werden, eine Ziege hat Durchfall, bei vielen Katzen ist die nächste Impfung fällig. Wir vereinbaren einen Termin mit dem Tierarzt.

**7:30 Uhr.** Verwandte eines Tierhalters rufen an. Der Halter von 6 Ziegen ist verstorben, sie wollen sich auf keinen Fall darum kümmern: »Von uns aus sollen sie verrecken«, allein schon dieser Satz sagt alles. Wir setzen alle Hebel in Bewegung, um die Vierbeiner aus den Händen dieser gefühllosen Menschen zu retten.

**8:00 – 12:30 Uhr.** Büro- und Verwaltungsarbeit. Die wöchentliche Futterbestellung liegt an: Katzenfutter, Katzenmilch, Katzentoiletten und Trockenfutter für die neuen, jungen Kätzchen. Die Pfleger kontrollieren inzwischen die Heu- und Strohvorräte. Mineralfutter für die Ziegen ist aus, noch dies und das ... das Bestellfax ist fast 2 Seiten lang ... Dann Telefonate über Telefonate, eine befreundete Organisation bittet uns um Unterstützung bei einer Petition gegen Massentierhaltung, schnell noch einen Newsletter formulieren und verschicken, bei der Gemeinde zum x-ten Mal nachhaken, ob sie sich nun endlich an den Kastrationsprojekten bei Wildkatzen beteiligt. Dann etwas Erfreuliches: Ein lieber Mensch möchte eine Katze von uns aufnehmen. Wir vereinbaren einen Termin für die Vorkontrolle, am besten noch heute, fragt sich nur wann ... Beim Gang zum Briefkasten. Berta und Klara begrüßen: die geretteten Hundedamen freuen sich immer wie verrückt, wenn ich mir Zeit für sie nehme, um sie am Bauch zu kraulen, und einen Ball zu werfen... Der Briefkasten quillt fast über: nette Briefe von Menschen, die ein Tier aufgenommen haben, ein Päckchen mit Hasenleckereien von der »Hasenomi« aus Hauzenberg, eine neue Patenschaft – das freut uns immer am meisten! Und dann allerdings die Rechnungen: für den Tierarzt (2.300,- € für Kastrationen, Impfungen, Entwurmungen, und die Behandlung kranker Kätzchen), für das Futter von letzter Woche (600,- €) und die Werkstatt-Rechnung für Wartung und Reparatur am Pferdeanhänger (450,- €). Wir hoffen auf neue Paten; die Kosten für die Grundversorgung der Tiere sind immens.



Erwin Denkmayr mit Hansi und seiner Mutter Olivia

nach Pocking. Gespräch mit den Tierpflegerinnen. Der Hufschmied hat die Klauen der Schafe ausgeschnitten, ein Schaf hat einen Hufabszess, der behandelt werden muss, eines der Schweine ist wohl von seinen Kollegen gebissen worden, aber zum Glück nur ein Kratzer.

Eine Dame läuft uns aufgeregt entgegen: Am Seeufer sitzt ein verletzter Rabe, sein Flügel scheint gebrochen. Wir gehen sofort los, das verängstigte Tier einfangen und mit einem Flügelverband erste Hilfe leisten. Dann Termin in der

Vogelklinik machen und – Gott sei Dank – hat Günther (ein fleißiger ehrenamtlicher Helfer) Zeit, um nach Metten zu fahren. Ich fahre gleich noch zur Vorkontrolle für die Katze. Es ist ein schönes Zuhause mit großem Garten, weit weg von einer befahrenen Straße, und eine liebevolle Familie, die schon immer Katzen hatten, und deren letzte Samtpfote vor kurzem verstorben ist. Also grünes Licht für Jackie, die sich auf tolle Katzeneltern freuen darf!

**16:00 Uhr.** Besprechung mit den Kollegen, tausend Dinge gilt es zu entscheiden, zu beraten und Lösungen zu finden. Sechs Anfragen um Tiere aufzunehmen waren es alleine heute. Unser Katzenhaus ist voll, die Quarantänestation auch, wir ringen nach Lösungen, telefonieren, verträsten und versuchen Berge zu versetzen ... und hier und da tut sich wieder ein Türchen auf, auch wenn natürlich lang nicht alle Tiere vermittelt werden können. Der Neubau des Katzenhauses geht zügig voran – zahllose Entscheidungen sind zu treffen, welche Ausstattung, was wohin usw. – Wir wären froh, wenn es schon fertig wäre.

**18:00 Uhr.** Ein letzter Rundgang über den Sternenhof. Alle Tiere fressen friedlich oder schlafen schon selig. Schön, dass sie gut behütet und sorglos leben dürfen. Mit Hoffnung und Zuversicht, noch viel mehr Tieren wenigstens ein bisschen helfen zu können, beschließen wir den Tag. Einen von vielen im Auftrag der Tiere.



Fühlt sich »sauwohl« – Schwein Strawanzer mit Tierpflegerin Dani

**13:00 Uhr.** Nun zum Sternenhof



## Katzen – geliebte und gehasste Wesen ...



weil ihr Kind nach 10 Jahren plötzlich eine Katzenallergie hat. Vielleicht ist die Katze jedoch nur alt und pflegebedürftig. Da ist eine alte Dame, die 30 (!) Katzen zu sich genommen hat und nun ins Altenheim muss. Keine

### Katzenalltag am Sternenhof

Schon wieder klingelt das Telefon – wie so oft geht es um heimatlose, todkrank oder unerwünschte Katzen. Da haben bei einem Landwirt schon wieder drei Katzen Junge, mit hochentzündeten Augen, eitrig verklebter Nase, abgemagert und offensichtlich alle schwach und schwerkrank. Und keiner tut etwas. Eine Streuerkatze, die sich nur noch auf drei Beinen fortbewegen kann und eine offene, vereiterte Wunde hat, wurde beobachtet. Und die süßen kleinen Kätzchen aus der Nachbarschaft sind plötzlich alle verschwunden. Wir mögen gar nicht daran denken, wie diese Babys »entsorgt« wurden. Zu diesen dramatischen Fällen kommt eine Familie, die sich wegen des Umzugs von ihren Katzen trennen »muss«, eine Mutter, die eine Katze abgeben will,

Schauermärchen, sondern Realität im Sternenhof-Alltag. Die 16 Quarantänezimmer auf der Arche quellen über mit kranken Katzen; die 4 Katzenhäuser sind fast voll. Wohin nur mit all diesen bedauernswerten Geschöpfen? Unsere Mitarbeiter nehmen Katzen in Pflege mit nach Hause, sie telefonieren, organisieren, versuchen alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Schon der Verzweiflung nahe, gibt es dann doch immer wieder Lichtblicke: Eine Katze wird vermittelt, Spendengelder gehen ein, die helfen, die enormen Tierarztkosten zu begleichen. Eine Dame will sich ehrenamtlich um Streuerkatzen kümmern. 4 Katzen können gesund und geimpft ins große Katzenhaus umziehen. Für eine Katze hat sich eine Tierpatin gemeldet. Doch der Kampf geht Tag für Tag weiter.

*Kastration ist Tierschutz – das Aktions-Plakat zum Thema.*

**Heute nacht?**  
Ich glaube es waren sechs, und die Neue von nebenan.

**Kastration ist Tierschutz.**

Mehr Informationen unter [www.sternenhof.eu](http://www.sternenhof.eu)



*Diese Futterstelle hilft Streunern zu überleben.*

### So können Sie helfen:

**Lassen Sie Ihre Katze kastrieren.** Kastration ist Tierschutz!

**Richten Sie eine Futterstelle für Streuner ein.**

So beschern Sie diesen Katzen wenigstens eine regelmäßige Mahlzeit. Mit einer von uns geliehenen Katzenfalle können Sie Streuner einfangen, die dann kastriert und entwurmt wieder freigelassen werden.

**Geben Sie einer heimatlosen Katze ein neues Zuhause.** Kaufen Sie keine Katzen vom Händler oder Züchter. Es warten hunderte von Katzen am Sternenhof und in Tierheimen.

**Nehmen Sie vorübergehend eine Katze in Pflege.** In Zusammenarbeit mit uns können Sie so helfen, Engpässe in der Unterbringung zu überbrücken.

**Übernehmen Sie die Patenschaft für eine Katze.** Schon ab 10,- € monatlich helfen Sie, das Elend zu verringern. Mit 30,- € sorgen Sie mit einer Vollpatenschaft für eine Katze.

**Spenden Sie einzelne Beträge oder Futter.** Jeder Euro hilft uns im Kampf gegen das Katzenelend, ebenso jede Futterspende.

## Wir lieben unsere und alle Samtpfoten



Gegen das Katzenelend gibt es nur eine nachhaltige Lösung:

### Kastrationspflicht für Katzen

Dafür setzen wir uns aktiv ein. Diese Verpflichtung soll von der Stadt Passau und den Landkreis-Kommunen in die jeweilige Verordnung aufgenommen werden. Katzen, die draußen sein dürfen, müssen dann kastriert und mit einem Chip gekennzeichnet sein. Wenn eine herrenlose Katze gefunden wird, kann man so einfach den Halter ermitteln. Falls sie niemandem gehört, übernimmt die Stadt die Kosten für die Kastration. Vorbild dafür ist das sogenannte »Paderborner Modell«. In der westfälischen Stadt wurde 2008 die Kastrationspflicht beschlossen, 2010 folgten 6 weitere deutsche Städte. Bei uns in der Region stößt das Thema leider bisher auf wenig Interesse. Wir werden jedoch nicht aufgeben und uns weiterhin dafür einsetzen.



*Ulrike Fischer mit Charles, einem der Sternenhof-Schützlinge*

geschlossenen. Dies alles gilt es zu beachten. Das Team vom Sternenhof kann sie hierbei bestens beraten. Alle unsere Katzen sind bereits geimpft und entwurmt, teilweise gechipt und –

Gehen wir davon aus, dass ein Katzenpaar pro Jahr zweimal Nachwuchs bekommt und jeweils 3 Junge pro Wurf überleben. Nach 7 Jahren ergibt das einen Nachwuchs von über **420.000** Tieren.

### Eine Katze vom Sternenhof – wie »funktioniert« das?

Auf der Arche Sternenhof warten derzeit ca. 80 Katzen jeden Alters auf ein neues Zuhause, am Sternenhof in Pocking bietet das große Katzenhaus 40 - 50 Katzen Platz. Bei einem Besuch haben Sie die Möglichkeit, Ihre neue Katze zu beobachten und kennenzulernen. Wägen Sie genau ab, was sie möchten. Haben gerade Sie vielleicht die Möglichkeit eine schon ältere oder leicht behinderte – und somit schwer vermittelbare – Katze aufzunehmen? Sollen es eine oder zwei Wohnungskatzen oder ein Freigänger werden? Katzen haben Vorlieben und Eigenarten, manche sind strikte Einzelgänger, manche haben tiefe Freundschaften



Jährlich werden in Deutschland:

70.000 Katzen erschlagen,  
70.000 ertränkt,  
250.000 erschossen und  
250.000 überfahren

je nach Alter – auch schon kastriert. Wenn Sie sich entschieden haben, kommt einer unserer Mitarbeiter bei Ihnen zuhause vorbei, um das neue Heim der Katze kennenzulernen, mit Ihnen in Ruhe über die Bedürfnisse Ihres neuen Familienmitgliedes zu sprechen, oder auch um Ihre Fragen zu beantworten. Sollte alles bestens sein, können Sie die Katze abholen. Mit der Unterzeichnung des Abgabevertrages verpflichten Sie sich unter anderem, die Katze artgerecht zu halten, für ihr Wohlergehen und ihre Gesundheit zu sorgen, sie nicht weiterzuvermitteln und sie kastrieren zu lassen. Dies weisen Sie nach erfolgter Kastration mit der Tierarztrechnung nach.

Und was kostet eine Katze?

Katzen »kosten« am Sternenhof keinen Festpreis. Wir bitten allerdings um eine Spende, die zumindest die bis dahin entstandenen Kosten (Impfungen, Entwurmungen, evtl. Kastration) ausgleicht. Z. B. bei einem halbjährigen Kater, der voll geimpft und entwurmt ist 80,- €, bei einer Kätzin 100,- € und bei einem jungen Kätzchen mit beiden Impfungen und Entwurmungen 50,- €. Nur so können wir weiterhin für verwahrloste oder in Not geratene Katzen (und davon gibt es Hunderte!!) hilfreich tätig werden, oder auch Kastrationsprojekte für Wildkatzen durchführen.



## Wir suchen ein schönes, neues Zuhause



**John**  
ca. 3 Jahre alt, etwas schüchtern und zurückhaltend, benötigt eine gewisse Eingewöhnungszeit



**Berni**  
ca. 10 Jahre alt, Katzenfreund von Bella – können auch gern zusammen vermittelt werden. Anhänglich und genügsam



**Snowwhite**  
ca. 2 Jahre alt, bildhübsch, bei Fremden etwas zurückhaltend, eher als Freigänger zu halten



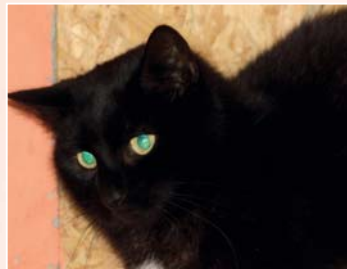
**Mädi**  
ca. 6 Jahre, weiblich, kastriert, seit 2009 auf der Arche, noch nicht so auf Menschen geprägt, mag Einzelhaltung



**Cosi**  
ca. 4 Jahre alt, weiblich, kastriert, als Freigängerin zu halten, sie ist anhänglich und auf Menschen bezogen



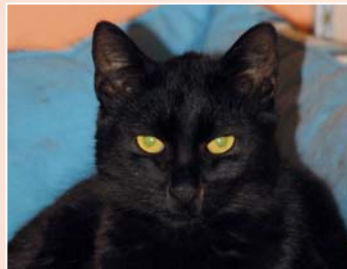
**Bella**  
ca. 3 Jahre alt, sehr zutraulich und verschmust, umgänglich mit anderen Katzen, kann gern mit Berni vermittelt werden



**Tibor**  
ca. 1 Jahr alt, aus Ungarn, verschmust und ruhig, eher Einzelgänger, als Freigänger sowie als Wohnungskatze möglich



**Lilo**  
ca. 2 Jahre alt, war anfangs sehr schüchtern und hat einige Zeit gebraucht, um Vertrauen zu fassen



**Tina**  
ca. 1 Jahr alt, ist etwas schüchtern, aber streicheln möglich, Freigänger



**Dante**  
ca. 1 Jahr alt, männlich, kastriert, aus Bulgarien, zahm, hat ein Motorikproblem (schwankt beim Laufen), Wohnungskatze



**Paul**  
ca. 4 Jahre alt, Einzelgänger, typischer Kater, verschmust und ruhig, gern als Hauskatze



**Werner**  
ca. 5 Jahre alt, sehr lieb und zutraulich



**Kaninchen**  
Fast immer warten Hasen und Kaninchen verschiedenen Alters auf Vermittlung. Bedingung: Freilaufmöglichkeit



**Afrikanische Weißbauchigel**  
ca. 1 Jahr alt, Bedingung: großes Terrarium (min. 1,20 m lang, 60 cm tief und möglichst hoch, damit die Igel klettern können)



**Meerschweinchen**  
Auch viele dieser putzigen Tiere warten auf ein neues Zuhause. Bedingung: keine Einzelhaltung



**Klara**  
Nähere Einzelheiten über diese liebenswerte Hündin finden Sie auf Seite 16

## Ein Glück für Mensch und Tier: die Tierpatenschaft



### Glück für Chico – er hat einen Tierpaten gefunden!

Das süße Ponyfohlen erblickte Anfang März 2010 am Sternenhof das Licht der Welt und ist Liebling aller Mitarbeiter und Besucher. Seine Mutter Theresa und Schwester Sara leben etwa 2 Jahre bei uns. Sie standen bei einer Schlachtpferdeversteigerung zum Verkauf. Dort wurde die kleine Sara von der Mutter getrennt. Als der Zuschlag für sie an den Sternenhof ging, hatte Theresa bereits ein Pferdehändler erstanden, dem wir die Ponystute 2 Wochen danach abkauften. Es war ein herzerreißender Augenblick, als sich Mutter und Tochter wiedersahen. Dass Theresa trächtig war, wussten wir erst nach dem Kauf. So hat Chico ihr vermutlich sogar das Leben gerettet. Sein Tierpate ist glücklich, dass er ihm helfen kann.

### Werden Sie Tierpate – eine Tierpatenschaft ist ein Glück für Mensch und Tier.

Als Tierpatin oder Tierpate helfen Sie uns, möglichst vielen Tieren Leben und Geborgenheit zu schenken. Ihr Beitrag sichert Unterkunft, Betreuung, Futter und Tierarztkosten. Sie spenden an keine anonyme Organisation, sondern können »Ihre Tiere« jederzeit besuchen und sich mit eigenen Augen überzeugen, wie und wofür Ihr Geld eingesetzt wird.

Wählen Sie zwischen folgenden Patenschaften:

Mit den »**Sterne-Patenschaften**« unterstützen Sie allgemein alle Tiere. Die monatlichen Beiträge sind:

- ★ 1-Sterne-Patenschaft ab 10,- €
- ★★ 2-Sterne-Patenschaft ab 20,- €
- ★★★ 3-Sterne-Patenschaft ab 30,- €

Oder Sie übernehmen eine **Sonderpatenschaft** für eines unserer Hilfsprojekte: »Straßenhunde« oder »Fohlenrettung« jeweils ab 10,- € monatlich.

Mit einer **Vollpatenschaft** unterstützen Sie ein ganz bestimmtes Tier. Die monatlichen Beiträge sind:

- Huhn / Ente / Meerschweinchen 10,- €
- Hase / Gans / Rabe 15,- €
- Katze / Frettchen 30,- €
- Ziege / Schaf 40,- €
- Hund 50,- €
- Esel / Schwein 80,- €
- Pferd 130,- €

Als Tierpate erhalten Sie zusätzlich:

- aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten
- Urkunde mit Bild vom Patentier (bei Vollpatenschaft)
- Mit Ihrer Sternenkarte 10% Rabatt auf alle Einkäufe im Scheunenladen
- Preisvergünstigung beim Mieten eines Ferienappartements in unserer Anlage
- eine Spendenbescheinigung unserer gemeinnützigen Stiftung

Übrigens: Eine Patenschaft können Sie jederzeit stilllegen oder kündigen. Sie gehen keine dauerhafte Verpflichtung ein.

## Wir suchen aktuell Paten für:



**Henry**, 2 1/2-jähriger Wallach, aus Versteigerung gerettet



... über 40 süße Hasen und Kaninchen



... unsere 4 Hängebauschweine



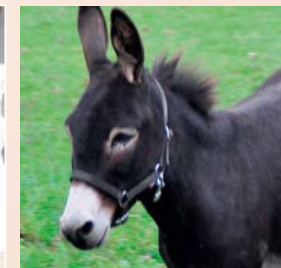
... viele Katzen, die aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht mehr vermittelt werden können



**Safira**, eine ehemalige Zuchtstute, die wir von einem Schlachtpferde-Transport nach Italien freikaufen konnten und für viele andere Pferde



**Xaverl und Lotte**  
Die beiden Esel leben auf der Arche Sternenhof und können jederzeit besucht werden. Beide wurden auf Auktionen freigekauft, damit sie nicht zum Schlachter müssen.



*Übrigens: Falls Ihr Patentier noch keinen Namen hat, dürfen Sie diesen geru aussuchen!*



## Sternenhof-Team deckt Tierskandal in Rumänien auf ...



Für ihn kam unsere Hilfe leider zu spät ...

Gerade konnten wir erste Erfolge im Kampf gegen das tierquälereische Vorgehen gegen rumänische Straßenhunde verzeichnen. Mit Hilfe rumänischer Tierschützer und der dortigen Medien konnten wir erreichen, dass das sogenannte »staatliche Tierheim« in Slatina (hier wurden Hunde getötet, obwohl dies eigentlich in Rumänien gesetzlich verboten ist), geschlossen wurde. Mit Schauern erinnern wir uns an die Bilder, die sich auf diesem Gelände boten: Kadaver von toten Hunden, vergrabene und vom Regen freigespülte Schädel und eine Vielzahl von Skeletten. Tiere in total verschmutzten Zwingern ohne Futter und Wasser. Ein frisch ausgehobenes Loch, in dem tote Tiere beseitigt werden sollten. Großen Anteil an diesem Erfolg hatte unsere E-Mail-Protest-Aktion, an der sich über 6.000 Menschen beteiligten. Nach Schließung der Station wurden die 114 Hunde kastriert, medizinisch versorgt und in die Freiheit entlassen.

Wie ein Damokles-Schwert schwebt das neue, sogenannte »Anti-Streuner-Gesetz« über Rumäniens Straßenhunden. Das Inkrafttreten wäre ein katastrophaler Rückschlag aller bisherigen Tierschutz-Bemühungen und würde für die Hunde nie dagewesene Qualen bedeuten. Der aktuelle Stand: Anfang 2008 wurde das Töten von Straßenhunden gesetzlich verboten. Leider versäumte es die Politik seither, eine humane Regulierung der Straßenhunde zu organisieren. Tierschützer aus verschiedenen Ländern, wie auch wir kastrierten tausende Hunde.

Diese Arbeit soll nun mit Füßen getreten werden. Denn nach der neuen Gesetzesvorlage könnten herrenlose Hunde, auch kastrierte, geimpfte und gechippte, die länger als 14 Tage im Tierheim sind, getötet werden. Erneut richteten wir eine Protestmail ein. Mit überwältigem Ergebnis: Bereits am ersten Wochenende unterzeichneten über 5.000 Menschen. Zusätzlich organisierten wir eine Demonstration vor dem rumänischen Konsulat in München und sprachen persönlich mit Herrn Dr. Stefan Pop (Rumänischer Konsul in München) über die Problematik. Nur durch gemeinsame Anstrengungen können wir die Politiker überzeugen, dass nicht das Töten der Tiere, sondern nur das Kastrieren eine dauerhafte, ethisch annehmbare Lösung ist.

## ... doch es droht neue Gefahr

### Pockinger Tierschützer kämpfen mit EU-Abgeordneter gegen rumänisches Tötungsgesetz Stoppt Sternenhof das Hundeleid?

Von VERONIKA PREE

„Wenn dieses Gesetz in Kraft tritt, bedeutet es nie dagewesene Qualen für rumänische Straßenhunde“, sagt Tierschützer Erwin Denkmayr vom Sternenhof bei Pocking über ein umstrittenes Dokument, das am Donnerstag dem rumänischen Parlament zur Abstimmung vorliegen wird. Die 42 Seiten sollen wieder erlauben, was im Jahr 2008 verboten wurde: Das Einfangen und Töten von streunenden Tieren. Damit es nicht soweit kommt, hat sich das Sternenhof-Team jetzt sogar Hilfe auf europäischer Ebene geholt. Eine Abgeordnete des EU-Parlaments, Angelika Niebler, warb bei ihren Kollegen bereits für einen humanen Umgang mit Streunern.

In der aktuell diskutierten Version des »Anti-Streuner-Gesetzes« wollen seine Unterstützer härter durchgreifen als je zu vor. Laut neuem Text können einfach alle heimatlosen Vierbeiner aus dem Verkehr gezogen werden – sogar die kastrierten, geimpften und gechippten. Ein geradezu blinder Rundumschlag. Für Denkmayr besonders empörend: „Mit ihrem rigorosen Vorschlag wollen die rumänischen Mandatsträger ein Problem bekämpfen, das erst durch ihre eigene Nachlässigkeit entstanden ist!“

Denn seit im Jahr 2008 die Tötung von Straßenhunden verboten wurde, hätte die rumänische Regierung keine genügenden Maßnahmen unternommen, um die unkontrollierte Vermehrung von Streunern einzudämmen. Denkmayr sagt weiter: „Tierschützer kastrieren immer wieder Hunde in privaten Aktionen, aber ohne staatliche Hilfe reicht es einfach nicht. Wenn jetzt alle Vierbeiner getötet werden, war unsere Arbeit umsonst.“ Er fordert: „Anstatt inhumane Gesetze auf den Weg zu bringen, soll eine flächendeckende Kastration beschlossen werden.“

Das Sternenhof-Team hat unter anderem eine Protest-Mail veröffentlicht, die auf die drohende rechtliche Katastrophe aufmerksam machen soll. Bereits zwei Tage nach Veröffentlichung hatten über 5000 Menschen ihre virtuelle Signatur darunter gesetzt. Für Donnerstag, 24. März ist eine Großdemonstration vor dem rumänischen Konsulat in München geplant.

Und auch von europäischer Ebene kommt Hilfe. EU-Parlamentarierin Angelika Niebler (CSU) teilt die Ansicht, „dass Rumänien die Situation der Straßenhunde auf eine humane Art und Weise regulieren sollte“. Sie appellierte in einem Schreiben an ihre Kollegen, „dementsprechend einzuschreiten“.

Die schöne EU-Abgeordnete Angelika Niebler (CSU) setzt sich ebenfalls dafür ein, dass die grausamen Tötungsstationen in Rumänien nicht legalisiert werden. (Fotos: Archiv)



Erwin Denkmayr im Gespräch mit dem rumänischen Konsul in München.

**Noch ist es nicht zu spät! Helfen Sie mit, das geplante Massaker an Straßenhunden zu verhindern!** Unterschreiben Sie unsere Protestmail und weisen Sie auch Freunde und Bekannte darauf hin: **Unter [www.sternenhof.eu](http://www.sternenhof.eu) – oder schreiben Sie direkt an die rumänischen Botschaften in Deutschland!**

## Hilfe für Tierheim: Hier konnten wir viel erreichen!

### Umbau im privaten Tierheim in Craiova

In unserem Partner-Tierheim im rumänischen Craiova betreuen Oana und ihre Freundin etwa 200 Hunde und 50 Katzen ohne jede staatliche Unterstützung. Seit über einem Jahr helfen wir den beiden Frauen bei der Versorgung der Tiere. Mitte Dezember 2010 waren wir wieder vor Ort. Dank Geld- und Sachspenden haben wir viel erreicht. Noch vor dem großen Wintereinbruch konnten wir alle alten und kaputten Fenster im Tierheim erneuern. Bei fast allen fehlte das Glas, so dass die Tiere schutzlos dem kalten Wind ausgeliefert waren. Der Raum für Welpen und Katzen wurde komplett isoliert und bietet so den größtmöglichen Schutz vor Kälte. Im Freigehege dürfen sich die Hunde über neue warme Hundehütten freuen. Im Inneren haben alle Hunde neue Bettchen bekommen, wo sie zuvor teilweise in Flaschenkästen schlafen mussten. Jetzt kann jeder Hund ein bequemes Plätzchen genießen. In den nächsten Wochen wird noch das große Dach im Freigehege repariert, da dieses an einer Stelle undicht ist. All diese Umbauten sind nur dank Ihrer Hilfe möglich! Doch sowohl im Tierheim als auch für die Straßenhunde, die nicht im Heim leben können, gibt es noch viel zu tun. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin, damit wir dieses Tierheim und die Straßenhunde unterstützen können. Unsere nächste Hilfsfahrt ist bereits in Kürze geplant.



Jetzt haben die Hunde neue Bettchen zum Schlafen ...



... und im Freigehege stabile Hundehütten, die vor Wind und Nässe schützen.



Von unseren Spendern finanziert: Baumaterial ...



... für die neuen Fenster, die jetzt Wind und Kälte abhalten.

**So können Sie helfen: Unterstützen Sie unser Hilfsprojekt »Straßenhunde« mit Ihrer Spende!**

Unser Tierschutz-Programm stützt sich auf diese 4 Schwerpunkte:



Tierquälerei aufdecken. Dieses arme Tier sollte erhängt werden. Seine Rettung kam in letzter Sekunde.



Tierschützer vor Ort unterstützen. In privat geführte Tierheime unseres Vertrauens bringen wir Hilfslieferungen, wie Futter, Medikamente usw.



Kastrationsprogramme fördern. Nur so kann die unkontrollierte Vermehrung der Tiere nachhaltig verhindert werden.



Tiere zu uns bringen, die im Land keine Zukunft haben, wie Berta, die angefahren wurde, wobei ihr die Beine gebrochen wurden. Sie lebt heute glücklich auf der Arche.

**Spendenkonten:**  
Deutschland: Sparkasse Passau, Kto.-Nr. 90 773 97, BLZ 740 500 00  
Österreich: Sparkasse Oberösterreich, Kto. 321 024 855 67, BLZ 20320  
Stichwort »Hilfe für Straßenhunde«



# Titelstory: Klara – aus bulgarischer Hölle gerettet



Wer Klara heute beim Spaziergang trifft, erlebt eine glückliche Hündin. Außer dass sie sich nur auf drei Beinen bewegt, sieht man ihr nicht an, welches unvorstellbare Leid sie erleben musste. Klara lebte auf den Straßen Bulgariens und vegetierte schließlich unter einer Brücke vor sich hin, ihr Todesurteil schien bereits geschrieben.

Entdeckt haben wir Klara bei einem Kastrationsprojekt. Schnell stand für uns der Entschluss fest, dass wir sie nicht zurücklassen durften.

Klara wurde in ein bulgarisches Tierheim gebracht, das für uns alle Impfungen und Transportpapiere fertigte. Mit Hilfe eines Flugpaten flog Klara dann nach Österreich in die Freiheit, wo sie am Flughafen in Wien von den Pockinger Tierfreunden in Empfang genommen wurde. Zur Zeit lebt Klara bei uns auf der Arche.

*Damit wir mehr Tieren wie Klara helfen können, bitten wir Sie um Ihre Spende, siehe auch »Projekt Straßenhunde« Seite 15)*

Das einzige, was Klaras Glück noch vervollkommen kann, sind liebe Menschen, die sie bei sich aufnehmen. (siehe gelber Kasten)



Pflegerin Nadine mit Klara.

### Sie können Klara »adoptieren«!

Wir suchen für sie ein Zuhause bei sehr lieben Menschen.

Klara ist etwa 3 Jahre alt. Vermutlich durch ihre Erfahrungen in der Vergangenheit werden Frauen von ihr bevorzugt. Am besten geeignet wäre ein Einzelplatz, da sie mit anderen Hunden zwar recht gut auskommt, aber dennoch – wie auch Kleinkindern gegenüber – etwas unsicher reagiert.

Ideal wäre ein Haus mit großem, eingezäuntem Garten, wo sie gefahrlos herumtollen kann. Klara geht gern spazieren, aber – da sie ja nur 3 Beine hat – nicht allzu lange.

Wenn Sie Klara gern zu sich nehmen möchten, rufen Sie uns an: Tel. 08531-135 709-0



Pflegerin Adrienne beim Spaziergang mit Klara und Berta.

# Hilfe für die überlebenden Tiere von Kolontár



Er hat überlebt. Helfer befreien den geretteten Hund vom Giftschlamm



Die Helfer kämpfen verzweifelt gegen die ätzende Schlammflut

Als der Damm des Deponiebeckens einer Aluminiumhütte brach, überrollte am 4. Oktober 2010 eine rote Giftschlamm-Lawine das Dorf Kolontár in Ungarn. Ca. 800 Einwohner mussten evakuiert werden. Betroffen war auch der Nachbarort Devceser. Teilweise hatten die verzweifelten Menschen nur Schubkarre und Schaufel zur Verfügung, um die Schlamm-Massen zu entfernen. Gesammelt wurden sie in einem Erdloch. Bäche und Flüsse wurden verseucht.

um die Not zu lindern. Die Tierschützer vor Ort sind in einer extrem schwierigen finanziellen Lage. Nachdem die Hunde in der Tierklinik von Veszprém gewaschen und vom schlimmsten Schlamm befreit waren, löste sich dennoch teilweise nach Tagen die Haut ab und hinterließ offene Wunden. Schwer verletzte Hunde wurden in einer Budapester Tierklinik behandelt.

Viele Tiere brauchen immer noch regelmäßige ärztliche Betreuung. Für die einigermaßen geheilten Hunde mangelt es an allem. Manche Besitzer konnten sie nicht mehr bei sich behalten, da sie für sich selbst nicht wissen, wie es überhaupt weitergehen soll. Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Tiere, die das furchtbare Geschehen überlebt haben, wenigstens mit dem Nötigsten zu versorgen. Eine nächste Hilfsfahrt ist in Kürze geplant.

Von neuen Schreckens-Meldungen wurde dieses Ereignis längst aus den Medien verdrängt. Zurückgeblieben sind die Überlebenden und wenige Helfer. Noch lange werden sie unter den Nachwirkungen dieser Katastrophe leiden müssen. Doch das betrifft nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere. Überlebt haben nur die, die sich in die Häuser flüchten oder davonlaufen konnten. Der Giftschlamm verursachte schreckliche Verätzungen an Pfoten, Beinen oder Schleimhäuten bis hin zur Erblindung. Engagierte Tierschützer kleiner regionaler Organisationen wuschen die Tiere, gaben ihnen zu essen und nahmen sie, wenn die Besitzer nicht gefunden werden konnten, in Obhut. Doch ungarische Tierschutz-Verbände sind nur privat finanziert, die Mittel sind daher äußerst begrenzt.

Dank der Unterstützung unserer Spender konnten wir einen VW-Bus voller Medikamente, Verbandsmaterial, Decken und Hundefutter nach Kolontár bringen,

**Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende unsere Hilfslieferung und die Finanzierung der Betreuung von Tieren, die immer noch an den Folgen der Katastrophe leiden müssen.**

Spendenkonto:  
Deutschland: Sparkasse Passau, Kto. 90 773 97, BLZ 740 500 00  
Österreich: Sparkasse Oberösterreich, Kto. 321 024 855 67, BLZ 20320  
Auch Futterspenden sind willkommen.



Überall roter Schlamm: Auch im Gefieder von Enten, Hühnern und Gänsen



Die Mühe hat sich gelohnt, wieder kann ein Tier in Sicherheit gebracht werden



Hoffnungsschimmer inmitten der Tragödie: Diese Bewohnerin konnte ihren Hund retten



Eines von vielen Tierleben, das wir betrauern müssen und dem wir nicht mehr helfen konnten



## Die Grillsaison ist eröffnet ...

Gegrilltes Fleisch oder Wurst schmecken lecker; und Grillen ist eine gesellige Angelegenheit. Aber wieviel Tierleid steht hinter dieser Köstlichkeit? Vor allem dann, wenn das Grillgut billig erstanden wurde? Ist unser Genuss die grausamen Qualen der Tiere wert? Und welche Alternativen gibt es?



**Ich war die Nr. 163**

Ich war ein junges Schwein, eben Nr. 163, mein Bruder hatte die Nr. 164. Jeder von uns hatte eine Nummer ...

... meine Mama sagte wir bekommen keine Namen, nur Nummern, denn wir seien nur Fleischlieferanten. Das habe ich nicht verstanden, ich fühlte mich einfach nur todunglücklich. Mit vielen hunderten anderer Schweine lebten wir auf engstem Raum. Das Leben war trist, eintönig, alle unsere Glieder schmerzten, und wir hatten ständig Angst vor den Männern. Denn die waren unheimlich kalt und grausam. Am ersten Morgen haben sie mir mein Ringelschwänzchen abgeschnitten, dann haben sie mir noch die Zähne abgeschliffen, weil wir uns sonst verletzen würden. Aber was soll man in dieser Enge,

Auf Grillen verzichten? Das muss nicht sein. Probieren Sie doch mal leckere vegetarische Alternativen, z. B. Soja-Bratwürste, Sojaschnitzel, Gemüsepflanzerl u.a. Gibt's in Bioläden, aber auch bereits in vielen Supermärkten. Entdecken Sie viele neue köstliche und gesunde Gerichte!

Die können Sie übrigens auch in unserem Sternenhof-Café genießen. Dort erhalten Sie täglich eine leckere vegetarische Mittagsmahlzeit zu einem günstigen Preis (siehe Seite 24).



### Buchempfehlungen zum Thema

**Jonathan Safran Foer: Tiere essen**

Der internationale Bestseller holt unsere Einstellung gegenüber Tieren ins Zentrum der Gesellschaft. Ein aufrüttelnder Bericht über die skrupellose Ausbeutung der sogenannten Nutztiere.



**Karen Duve: Anständig essen**

Bestürzt über die Auswüchse der heutigen Massentierhaltung, startet die Autorin einen Selbstversuch mit alternativen Ernährungsformen. Ein bewegendes, dennoch unterhaltsames Buch mit praktischen Tipps.



**Katja Lührs: Viva Veggie**

Das Buch mit CD-ROM ist der ideale Begleiter auf dem Weg zu einer pflanzlich orientierten Ernährung.

## ... doch wieviel Tierleid verbirgt sich dahinter?

in diesem Dreck auch anderes machen? Da wird auch der Bravste mal aggressiv! Wir hatten nichts, wir standen auf kaltem und nassem Betonboden, der lauter Spalten hatte, damit der Dreck abläuft. War der Ablauf verstopft, standen wir in der Nässe und konnten uns nicht einmal hinlegen. Ein paar Tage nach meiner Geburt packten sie mich und meinen Bruder und rissen uns von der Mutter weg. Wir schrien erbärmlich, aber die Männer kannten kein Mitleid. Wir wurden kastriert... Unvorstellbar, was für Schmerzen das sind. Meine Mutter sagte, dass sie das die ersten Tage mit uns machen dürfen. Es tat höllisch weh – uns wurden einfach die Hoden herausgeschnitten – ganz ohne Betäubung ... Ich wollte nur noch sterben. Immer lebten wir in entsetzlicher Angst vor den Männern ... auch bis heute noch kann ich diese schreckliche, tiefsitzende Furcht nie vergessen.

Meine Mama war in einem Metallgestell eingesperrt. Sie konnte sich nicht einmal umdrehen und war immer traurig. Zum Kuschneln haben wir uns an ihr Gesicht geschmiegt. Wir träumten davon, mit ihr über eine Wiese zu laufen oder einfach nur in der Sonne zu liegen. Aber den Menschen ging es nur darum, dass wir schnell wachsen, um viel billiges Fleisch zu haben. Eines Tages warfen uns die Männer brutal in einen Wagen. Wir hatten Todesangst, weil wir sicher waren, dass wir nun zum Schlachthof sollten. In unserer Not schrien wir verzweifelt nach unserer Mama, aber sie konnte uns nicht helfen.

Doch wir bekamen eine Chance. Die Männer hatten die Tür nicht richtig verschlossen. Plötzlich waren wir draußen, zum ersten Mal im Leben auf richtiger Erde! Wir liefen einfach los!

Als wir wieder eingefangen wurden, dachte ich, dass jetzt alles vorbei ist. Doch diese Menschen haben uns ganz vorsichtig in ein himmlisch weiches, warmes Strohbett gelegt. Wir waren in einem Tierheim. Dann der totale Horror: wir sollten wieder zurückgebracht werden! Mein Herz raste vor Angst ... Nach vielen Telefonaten mit den immer gleichen Worten: »Nein, es geht nicht, wir haben keinen Platz ...« waren wir plötzlich wieder in einem Auto und fuhren los. Das Sternenhof-Team hat uns nicht im Stich gelassen, und das grausame Schicksal von uns abgewendet. Jetzt sind wir überglücklich. Hier haben wir viel Stroh, einen warmen Stall und kein so ekelhaftes Futter wie früher. Nur unsere Mama fehlt uns sehr... Wie es ihr wohl gehen mag?



*Hausschweine sind kluge, reinliche und sehr soziale Tiere. Äpfel mögen unsere beiden besonders gern.*



*Solche Augenblicke zeigen, wie schön es ist, mit Tieren zu leben: Tierpflegerinnen Franziska und Dani*

Nur wenige Schweine haben so viel Glück. Diese klugen, sensiblen Tiere, die bei uns sogar als Glücksbringer gelten, fristen in industriellen Schweinemast-Anlagen ein qualvolles Leben: Auf Vollspaltenböden aus Beton, 10 bis 12 Tiere in einer Box (das sind etwa 0,65 qm pro Tier), die Schwänze abgeschnitten, mit Kot beschmiert, die empfindlichen Nasen von der Gülle gereizt und in permanentem Dämmerlicht ... Für die normalerweise sehr reinlichen Tiere eine Höllenqual! Über 56 Millionen Schweine werden jährlich in Deutschland geschlachtet, 99 % lebten zuvor in Massentierhaltung. Doch nicht nur die Grausamkeit gegenüber den Tieren spricht gegen diese Haltungsform.

### Wussten Sie z. B., dass ...

... der Verzicht bzw. eine Reduktion der Massentierhaltung auch ein bedeutsamer Beitrag gegen den Hunger in der Welt wäre? 10 kg Getreide müssen an ein Rind verfüt-

tert werden, um 1 kg Steak zu erzeugen. Würde dieses Getreide direkt gegessen, z. B. als Brot, Maisbrei o.ä. könnten davon 40 Kinder in armen Ländern satt werden. 50% der Welt-Getreideernte und 90% der Welt-Sojaernte werden in der Tiermast verfüttert.

... aufgrund der »Überproduktion« an Fleisch etwa 25 % sogar weggeworfen werden. Angesichts der Tierqualen und des Welthungers eine unfassbare Tatsache.

... Massentierhaltung weltweit mehr zur Erderwärmung beiträgt als das gesamte Transportwesen, das bedeutet: Die Abschaffung der Massentierhaltung wäre direkter Klimaschutz.

... Tiere in der Massentierhaltung mit jeder Fütterung Medikamente bekommen, die die Menschen dann mit dem Fleisch zu sich nehmen.



## Gedanken zum Tierschutz: Die Sternenhof-Philosophie



Tierpflegerin Dani mit Sara (gerettet aus einer Pferdeversteigerung in Maishofen)

### Begegnungsstätte von Mensch und Tier und Gnadenhof für in Not geratene Tiere

Gegründet 2009 von der Herbert-Denk-Stiftung ist der Sternenhof ein Kleinod zur Besinnung auf das Wesentliche: das harmonische Zusammenleben im gegenseitigen Miteinander – nicht nur unter den Menschen, sondern vor allem auch zwischen Mensch und Tier.

Der großzügige Hof zwischen Bad Füssing und Pocking ist ein Ort, an dem Menschen und Tiere zueinander finden, an dem es zu Aufklärung, Kommunikation und Diskussion rund um den Umgang mit Tieren kommt. Entdecken Sie die Freude, die Tiere uns schenken und staunen Sie, wieviel Sie über Tiere und von Tieren lernen können. Alles, was wir ihnen geben, kommt tausendfach zurück.

Gequälte oder ausgesetzte Tiere finden ein neues Zuhause. Ein Team von Mitarbeitern, Pflegern, Helfern und Ehrenamtlichen kümmert sich um die Versorgung der Tiere, den regelmäßigen Koppelgang und die nötigen Streicheleinheiten.

Die Flut von Hilferufen für in Not geratene Tiere war von Anfang an riesig. Schnell war klar, dass der Raum auf dem Sternenhof bald nicht mehr ausreichen würde. So entstand auf einem 160.000 qm großen Gelände die Sternenhof-Arche bei Engelhartzell (OÖ), eine Hofanlage mit weitläufigen Bewegungsräumen und Weideflächen. Auf beiden Höfen leben zur Zeit über 300 Tiere. Patenschaften und Spenden helfen uns, sind aber nie genug, die hohen Kosten zu tragen. Ein Café, Ferienwohnungen und der Scheunenladen mit vielerlei Geschenkartikeln der Firma Denk helfen, das Projekt und die aktive Tierschutzarbeit finanziell zu stützen.

Tierschutz ist Erziehung zur Menschlichkeit.

Spüren Sie die wechselseitige Empathie, wenn Sie über die rund 25.000 qm große Anlage schlendern. Spätestens wenn Sie in die Augen der Esel und Pferde blicken, wie sie friedlich auf der Koppel grasen oder ausgelassen toben, gleich neben Ziegen, Schafen, Ponys und weiteren tierischen Freunden, wird es Ihr Herz bewegen. Doch leider steht diese paradiesische Idylle im krassen Gegensatz zur Realität in vielen Nutztierbetrieben, aber auch in privaten Einrichtungen oder in der Nachbarschaft.



Kamerunschaf Isy und Katze Mohrli

Unsere erfahrenen Tierschützer führen behutsam an alle Themen des Tierschutzes heran und lassen keine Fragen offen. Oft rückt das Team zu Notfällen aus oder deckt Tierquälerei, Missbrauch oder Vernachlässigung auf. Viele verletzte oder aufgefundene Tiere werden zum Sternenhof gebracht. Leider werden auch immer wieder Tiere einfach ausgesetzt, unverständlich wie Menschen so herzlos sein können. Wir helfen jedenfalls, wo immer es uns möglich ist.

Außerdem betreut unser Team zwei Tierheime in Rumänien, kümmert sich um streunende oder bereits in Todeslagern gefangene Hunde und kämpft bei den Behörden um ein besseres Leben für die Tiere. Bei den regelmäßigen Hilfsfahrten nach Rumänien werden tonnenweise Hilfsgüter verteilt. Diese erhalten wir von privaten Spendern, aber auch von Tierbedarf-Geschäften oder anderen Partnern.

Auch Sie können Futter (für Hunde und Katzen) spenden – bringen Sie es jederzeit zum Sternenhof - die Tiere bedanken sich herzlich dafür!



## Herzlichen Dank an unsere Helfer und Spender ...

Schön, dass wir ihn haben! Stephan Urlhart auf dem »Sternenhof«-Traktor

... z. B. Stephan Urlhart, Chef der Pockinger Autowerkstatt »Bosch-Dienst Urlhart GmbH«. Tagsüber arbeitet er in der Firma. Sehr oft schaut er dann noch am Abend bei uns vorbei, ob alles in Ordnung ist. Am Wochenende ist er immer am Sternenhof, Samstagvormittag in Pocking und ab 13.00 Uhr pünktlich zur Besuchszeit hält er auf der Arche Stellung. Sonntag hilft er in Pocking beim Ausmisten, Rasenmähen und Füttern. Sein handwerkliches Geschick kommt uns immer wieder zugute. Ob bei der Spülmaschine in der Küche oder beim Futterautomat bei den Tieren. Auch wenn der Strom weg ist oder der Hoftrack nicht mehr funktioniert. Ein Anruf und Stephan ist zur Stelle. Ein vorbildlicher Helfer, den wir alle liebgewonnen haben.

... z. B. Christa Marco-Obermeier. Sie führt den Lebensmittel-Supermarkt »Nah und Gut« in Würding und hat nicht nur ein ganzes Schaufenster für den Sternenhof reserviert, sondern verkauft unsere Sternenhof-Tassen, hat einen kompletten Sternenhof-Tisch mitten im Laden und bringt jede Woche Karotten oder Äpfel als Futterspende für unsere Tiere. Und ganz wichtig – Sie macht für uns Mundpropaganda ohne Ende ...



Leckere Karotten für unsere Tiere und ein herzliches Dankeschön an Frau Marco-Obermeier.

## Führungen und Seminare



### Führungen am Sternenhof

Viele interessante Details, Tiergeschichten und Hintergrundinfos vermittelt eine Führung am Sternenhof. Sie dauert ca. 45 Minuten und wird regelmäßig von Schulklassen, Kindergärten, Seniorenheimen und Bildungsinstitutionen in Anspruch genommen. Falls auch Sie eine Führung wünschen, lassen Sie es uns wissen – wir setzen dabei auch gerne Akzente für Ihre Interessens-Schwerpunkte.

Wie kann man ehrenamtlich mitarbeiten? Ehrenamtliche Mitarbeiter sind immer willkommen. Beim Füttern der Tiere, in den Ställen, bei Tierarztfahrten und vielen anderen Tätigkeiten.



### Schulungsraum

Der Seminarraum im 1. Stock über dem Café bietet Platz für ca. 40 Personen und kann für Ihre Schulung oder Fortbildung angemietet werden. Auch der Sternenhof wird im Laufe des Jahres dort Vorträge und Seminare zu verschiedenen Themen wie Tierschutz, Tierrecht, vegetarische Ernährung und anderem anbieten. Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Website: [www.sternenhof.eu](http://www.sternenhof.eu)



## Balsam für die Seele: Impressionen vom Sternenhof



Paradiesisch ... am Sternenhof

... lässt es sich gut leben!



Begegnungen mit Tieren sind eine wichtige Erfahrung ...



... und immer eine große Freude!

Kann man hier Urlaub machen? Wir freuen uns auf viele Feriengäste, die bei uns herrliche Tage erleben. Mit Ihrer Buchung unterstützen Sie außerdem unsere Tiere.



Tierpflegerinnen Nadine und Yvonne mit ihren Schützlingen

Ihre Meinung ist uns wichtig! Uns interessiert natürlich, wie Ihnen diese erste Ausgabe des Sternenhof-Magazins gefallen hat. Teilen Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche oder Ihre Kritik mit unter [info@sternenhof.eu](mailto:info@sternenhof.eu). Oder schreiben Sie ins Gästebuch: [www.sternenhof.eu](http://www.sternenhof.eu)

## Aktuelles aus unserem Café/Restaurant



Bei schönem Wetter täglich geöffnet: die große Sonnenterrasse.

Auch für Ihren besonderen Anlass steht unser Café und ein zusätzlicher Raum im 1. Stock zur Verfügung – fragen Sie einfach nach! Übrigens: Der Zugang ist auch für Rollstuhlfahrer möglich.



Unser Café ist etwas ganz Besonderes. Denn wo gibt es sonst noch original hausgemachte Kuchen und Torten?

Entdecken Sie auch, wie köstlich vegetarische Speisen sind! Täglich wechselnd gibt es von 12.00 bis 13.30 Uhr ein warmes, vegetarisches Hauptgericht mit Salat. Die Wochen-Speisekarte finden Sie immer aktuell im Internet unter [www.sternenhof.eu](http://www.sternenhof.eu).

## Unser Scheunenladen

Wirklich außergewöhnliche Geschenke, Accessoires für Heim und Garten, und Liebenswertes für den Alltag finden Sie im Laden und auf dem ganzen Gelände. Vom Vogelfutter und Kleintierhäuschen über Gartenstecker, Fackeln und Laternen bis hin zum Gartenpavillon können Sie hier alles bekommen. Seit kurzem gibt es auch interessante Bücher und schöne Kalender.



Besonders beliebt und sehr preisgünstig: die Sternenhof-Tasse. Mit 4 verschiedenen Tiermotiven erhältlich!

## Exklusive Ferien-Appartements

Unsere Urlaubsgäste können sich auf traumhaft schöne Appartements freuen. Mit hochwertiger, komfortabler Ausstattung, damit Sie sich rundherum wohlfühlen.



Nähere Informationen finden Sie in beigefügtem Prospekt und im Internet unter: [www.sternenhof-appartements.de](http://www.sternenhof-appartements.de) oder Sie rufen an: 08531-135 709-0

\*falls der Prospekt nicht beiliegt, bitte bei uns anfordern.



Warum gibt es keine Würstl im Café? Wir können nicht einerseits unsere Schweine lieben und gleichzeitig Wurstwaren essen, für die diese Tiere sterben müssen.



Übrigens: Mit allem, was Sie auf dem Sternenhof kaufen, essen, trinken oder mit Ihrer Appartement-Miete helfen Sie unseren Tieren. Der Erlös kommt ausschließlich ihnen zugute.



Ein Sortiment tierisch schöner Wohn- und Gartenaccessoires finden Sie in Kürze unter [www.sternenhof-shop.de](http://www.sternenhof-shop.de). Auch dort helfen Sie mit jeder Bestellung den Tieren.

### So kommen Sie zu uns:

Von der B 12 aus: Abfahrt Pocking-Mitte, im Kreisverkehr Richtung Bad Füssing. Nach etwa 2 km rechts abbiegen zum Sternenhof (beschildert).

Und so kommen Sie zur Sternenhof-Arche: Von Scharding der Beschilderung Engelhartzell folgen. Sie kommen über Münzkirchen nach St. Roman. In St. Roman Wegweisung (links) nach Vichtenstein, nach ca. 6 km sehen Sie an einem Berg rechts die Beschilderung nach Engelhartzell. Dieser folgen und so lange auf dieser Strasse bleiben, bis Sie an eine T-Kreuzung kommen. Dort links abbiegen, nach ca. 300 m sehen Sie rechts die Arche Sternenhof.





## Danke für Ihre Unterstützung!

Am Sternenhof Pocking und der Arche Sternenhof in Engelhartzell sorgen im Moment 5 Voll- und 8 Teilzeitkräfte für das Wohl unserer Tiere. Die Mitarbeiter im Café und Laden nicht eingeschlossen. **Unsere Gesamtkosten** nur für die Unterbringung und Versorgung unserer geretteten Tiere (Personal, ärztliche Versorgung, Energie, Gebäude- und Gehegepflege usw.) **liegen monatlich bei ca. 30.000,- €**

### Unsere Pfleglinge (Stand Mai 2011)

- ★ 16 Pferde
- ★ 6 Esel
- ★ 8 Schweine
- ★ 4 Damhirsche
- ★ 31 Ziegen
- ★ 3 Schafe
- ★ 13 Kamerunschafe
- ★ 121 Katzen
- ★ 2 Hunde
- ★ 2 Gänse
- ★ 54 Hasen und Kaninchen
- ★ 8 Meerschweinchen
- ★ 9 Degus
- ★ 3 Frettchen
- ★ 2 Raben
- ★ 2 Afrikanische Weißbauchigel
- ★ Und im Winterquartier 23 Igel



### Helfen auch Sie:

Als ehrenamtlicher Helfer, als Tierpate oder mit Ihrer Spende:

#### Spendenkonten:

Deutschland: Sparkasse Passau, Kto. 90 773 97, BLZ 740 500 00

Österreich: Sparkasse Oberösterreich, Kto. 321 024 855 67, BLZ 20320

Einen Überweisungsträger für Ihre Spende und eine Karte für die Übernahme einer Tierpatenschaft finden Sie in der Heftmitte – einfach ausfüllen, abtrennen und an uns schicken!



Sternenhof  
Haid 6  
94060 Pocking  
Tel. 08531 / 135 709-0  
Fax 08531 / 135 709-29  
info@sternenhof.eu  
www.sternenhof.eu  
www.sternenhof-appartements.de  
**Öffnungszeiten:**  
täglich 10-18 Uhr

Herbert-Denk-Stiftung  
Mühltalstraße 25  
94032 Passau  
Tel. 0851 / 93 199-19



Sternenhof  
Maierhof 8  
4090 Engelhartzell  
Österreich  
**Öffnungszeiten:**  
Samstag 13-17 Uhr  
zu anderen Zeiten nach  
telefonischer Absprache  
über Sternenhof  
Pocking

Spendenkonto:  
Sparkasse Passau  
Kto. Nr. 90 773 97  
BLZ 740 500 00

[www.sternenhof.eu](http://www.sternenhof.eu)

[www.sternenhof-appartements.de](http://www.sternenhof-appartements.de)